



STIFTUNG **ETTERSBERG**

Europäische Diktaturforschung
Aufarbeitung der SED-Diktatur
Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße

STIFTUNG ETTERSBERG
Jenaer Straße 4 | 99425 Weimar

OBERHOF - Höher, schneller, weiter? Ein Forum zu Zeitgeschichte und Zukunftsperspektiven

Samstag, 14. Mai 2022

AHORN Panorama Hotel Oberhof
Theo-Neubauer-Str. 29
98559 Oberhof

– Programm –

Oberhof steht für 100 Jahre Wintersporttradition und durchlief zugleich eine wechselhafte Geschichte. Bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts zum Höhenluftkurort ausgebaut, entwickelte sich das „sozialistische St. Moritz“ seit 1949 zum zentralen Erholungs- und Wintersportzentrum der Werktätigen in der DDR, in dem auch Walter Ulbricht regelmäßig gastierte. Doch das Freizeitidyll hatte seinen Preis: Für den Aufbau des FDGB-Feriedienstes in der Stadt am Rennsteig wurden ab November 1950 insgesamt 51 Familien zwangsausgesiedelt und enteignet. Sportliche Großereignisse prägten fortan die Atmosphäre ebenso wie prominente Gäste in den zahlreichen Hotelneubauten, die einem weitreichenden Umgestaltungswillen der sozialistischen Moderne folgten. Heute stellt der Klimawandel mit einhergehender Schneeknappheit Oberhof vor touristische Herausforderungen, die nach neuartigen und nachhaltigen Konzepten verlangen. Gemeinsam wollen wir durch eine kritische und differenzierte Auseinandersetzung mit der Vergangenheit Ideen für die Gegenwart und Zukunft Oberhofs diskutieren.

9:00 Grußworte

Prof. Dr. Jörg Ganzenmüller	Vorstandsvorsitzender der Stiftung Ettersberg, Weimar
Peggy Greiser	Landrätin des Landkreises Schmalkalden- Meiningen
Thomas Schulz	Bürgermeister, Oberhof

9:30 »Aktion Oberhof« 1950/51 – Der sozialistische Umbau beginnt

1950/51 werden über 50 Familien gewaltsam aus Oberhof vertrieben und ihre Pensionen, Hotels und Gasthäuser beschlagnahmt. Kurz darauf eröffnen diese unter neuem Namen als staatliche Erholungs- und Kureinrichtungen des FDGB. Was waren die Hintergründe dieser „Aktion Oberhof“? Wie erlebten Betroffene die Aussiedlung? Und welche Rolle spielte die zweite Wintersportmeisterschaft der DDR, die nur wenige Tage nach der letzten Vertreibungswelle im Ort stattfand?

Impuls:

Dr. Anke Geier

Historikerin beim Thüringer Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Suhl

Podium:

Hans-Joachim Köhler

Oberpfarrer a.D., Zella-Mehlis

Christa Rüdiger

Zeitzeugin, Weida

Moderation:

Dr. Christian Werkmeister

Historiker, Stiftung Ettersberg, Weimar

10:45 Kaffeepause

11:15 St. Moritz im Sozialismus – Der Aufstieg Oberhofs zum (inter)nationalen Erholungs- und Wintersportzentrum

Nachdem die „alten Zöpfe“ abgeschnitten sind, hält die sozialistische Moderne in Oberhof Einzug. Hotelneubauten und moderne Sportstätten bringen Ende der 1960er Jahre internationales Flair in das „sozialistische St. Moritz“. Der Umbau geht mit neuen Herausforderungen einher. Wie werden städtebauliche Ideen umgesetzt? Inwiefern spiegelt die Architektur den politischen Anspruch eines Erholungsortes der „Werkstätigen“ wider? Und welchen Stellenwert nimmt der Wintersportort im internationalen Vergleich ein?

Impuls:

Prof. Dr.-Ing. Daniela Spiegel

Hochschule Anhalt, Dessau

Podium:

Dr. Martin Zückert

Collegium Carolinum, München

Dr. Lutz Schneider

Architekt, Suhl

Moderation:

Wolfgang Kil

Architekturkritiker und Publizist, Berlin

12:30 Mittagspause

13:30 Kader, Schmiede, Leistung: Oberhof – das Sportzentrum

„Jedermann an jedem Ort, einmal in der Woche Sport!“ – Walter Ulbrichts Credo wird in Oberhof gelebt. Ab den 1960er Jahren erfolgt jedoch der Wandel vom Breiten- zum Leistungssport. Staatlich organisiertes Doping und Stasi-Spitzel sind Bestandteile der Kadenschmiede im Kalten Krieg. Inwieweit waren politische Ziele und sportliche Höchstleistungen vereinbar? Wie gehen ehemalige Athleten heute mit diesem Spannungsverhältnis um? Und welche Folgerungen ergeben sich für Gegenwart und Zukunft des Thüringer Wintersports?

Impuls:

Dr. Jutta Braun

Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung,
Potsdam

Podium:

Dr. Hans-Georg Aschenbach

ehem. Skispringer und Mannschaftsarzt, Freiburg
i.Br.

Anke Schiller-Mönch

Landessportbund Thüringen, Erfurt

Moderation:

Frank Willmann

Autor und Journalist, Berlin

14:45 Kaffeepause

15:15 Tradition und Zukunft. Oberhof in zehn Jahren?!

Wintersport und Tourismus bilden in Oberhof eine Symbiose. Im Winter sind die Termine eng getaktet, die Möglichkeiten sportlicher Aktivitäten vielfältig. Und dann bleibt der Schnee aus! Vor welchen Herausforderungen ein Ort steht, der noch vor wenigen Jahren als schneesicher galt, wird in Oberhof deutlich. Welche Auswirkungen hat diese Entwicklung auf Stadt und Menschen? Hat der Wintersport noch eine Perspektive? Und wie kann der (Tourismus)Standort Oberhof weiterentwickelt werden?

Impuls:

Thomas Purschke

Journalist, Steinbach-Hallenberg

Podium:

Dr. Hartmut Schubert

Thüringer Finanzstaatssekretär, WM- und
Oberhofbeauftragter der Landesregierung, Erfurt

Dipl.-Ing. Ingo Quaas
Wolfgang Henninger

Stadtplaner, Weimar
Hotelier, Oberhof

Moderation:

Dr. Peter Wurschi

Thüringer Landesbeauftragter zur Aufarbeitung
der SED-Diktatur, Erfurt

17:00 Ende

Begleitprogramm

Samstag 14. Mai 2022

18:00 Uhr Stadtführung durch Oberhof zum Thema sozialistische Architektur und Stadtumbau, Start am AHORN Panorama Hotel Oberhof

Sonntag 15. Mai 2022

11:00 Uhr Gottesdienst in Gedenken an die Vertreibung aus Oberhof 1950/51
Christuskirche Oberhof, Jägerstraße, 98559 Oberhof

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Thüringer Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, der Stadt Oberhof und dem Forschungsverbund „Diktaturerfahrung + Transformation“



Gefördert von

